

verzeichnis der Vf. sowie ein zusammenfassend erschließendes Personen- und Ortsregister. R. P.

Alfred HAVERKAMP, *Neue Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte* (2000–2011). Festgabe zum 75. Geburtstag des Verfassers, hg. von Christoph CLUSE / Jörg R. MÜLLER, Hannover 2012, Hahnsche Buchhandlung, XII u. 416 S., Abb., Karten, ISBN 978-3-7752-5672-8, EUR 59, bündelt elf bereits an anderer Stelle erschienene Studien von H. zu den Themenfeldern „Europas Juden im Mittelalter“, „Christliche Gemeinschaften und Gemeinden“ und „Mediterrane und globale Horizonte“, die von einem ausgiebigen Literaturverzeichnis (S. 338–403) begleitet werden und durch ein Orts- und Personenregister (S. 405–416) erschlossen sind (vgl. bereits DA 55, 620; 59, 217). R. S.

*Scritti di storia medievale offerti a Maria Consiglia De Matteis*, a cura di Berardo PIO (*Uomini e mondi medievali* 27) Spoleto 2011, Fondazione Centro Italiano di Studi sull'Alto Medioevo, XI u. 703 S., ISBN 978-88-7988-322-1, EUR 75. – Die Festschrift enthält 33 hochkarätige Beiträge zu Ehren der 70-jährigen Gelehrten, die viele Felder des italienischen Hoch- und Spät-MA fruchtbar bestellt hat. Exemplarisch sei erinnert an den Dominikaner Remigio de' Girolami, die florentinische Chronistik des Ricordano Malispini oder Giovanni Villani, an Dante, Pionierleistungen auf dem Gebiet der Erforschung weiblicher Lebensbedingungen, Studien zu Persönlichkeiten wie Nikolaus IV. und Bonifaz VIII. oder Matteo d'Aquasparta, ferner des Franziskanerordens wie Klara von Assisi, Iacopone da Todi, Giovanni da Capestrano usw. – Maria Pia ALBERZONI, *Il rigore del legato. Gerardo da Sesso a Bologna (1211)* (S. 1–29), beleuchtet dessen strenges Eintreten für eine Reform des Weltklerus mit päpstlicher Unterstützung und ediert dazu drei Schreiben Honorius' III. von 1217/20 nach Reg. Vat. 9 und 11. – Claudio AZZARA, «*Scissura pro nulla re facta*»? *Il papato e lo scisma dei Tre Capitoli in Italia* (S. 31–46), verfolgt die Rolle der Patriarchen von Aquileia und der Päpste vom 5. Ökumenischen Konzil von Konstantinopel (533) bis zur Aussöhnung unter Papst Sergius I. (687–701). – Marco BARTOLI, *Radix omnium malorum est cupiditas*. *Il lessico etico/economico negli scritti di Lotario de' Conti di Segni/Innocenzo III* (S. 47–70), untersucht diese moraltheologische Frage in einem halben Dutzend seiner Schriften. – Anna BENVENUTI, *Sant'Anna ‚Metterza‘: culti municipali a Firenze tra XIV e XV secolo* (S. 71–79), beschreibt den Anna-Kult als Ausdruck der städtischen Freiheiten nach der Tyrannei des (Titular-)Herzogs von Athen Walter VI. von Brienne. – Paolo CAMMAROSANO, *Ambrogio e Teodosio: assenze e affermazioni di temi iconografici nei conflitti tra regnum e sacerdotium* (S. 81–90), unterzieht ein Gemälde im Königlichen Kunstmuseum in Antwerpen, das Fra Angelico († 1455) zugeschrieben wird, einer Neubewertung in der Frage, ob das dargestellte Paar Ambrosius und Theodosius oder nicht doch besser Romuald und Otto III. versinnbildlicht, und stellt den Zusammenhang zu thematisch verwandten Malereien wie der Zwei-Schwerter-Wandmalerei in Prüfening bei Regensburg her. Ein zentrales Thema, das erheblich vertieft werden mußte. – Glauco Maria CANTARELLA, *Nel Regno del Sole. Falcando fra Inglesi e Normanni* (S. 91–120): *Der größte Kenner des sogenannten Hugo Falcandus, Vf. des Liber de regno Sicilie (zu 1154–1169), dis-*